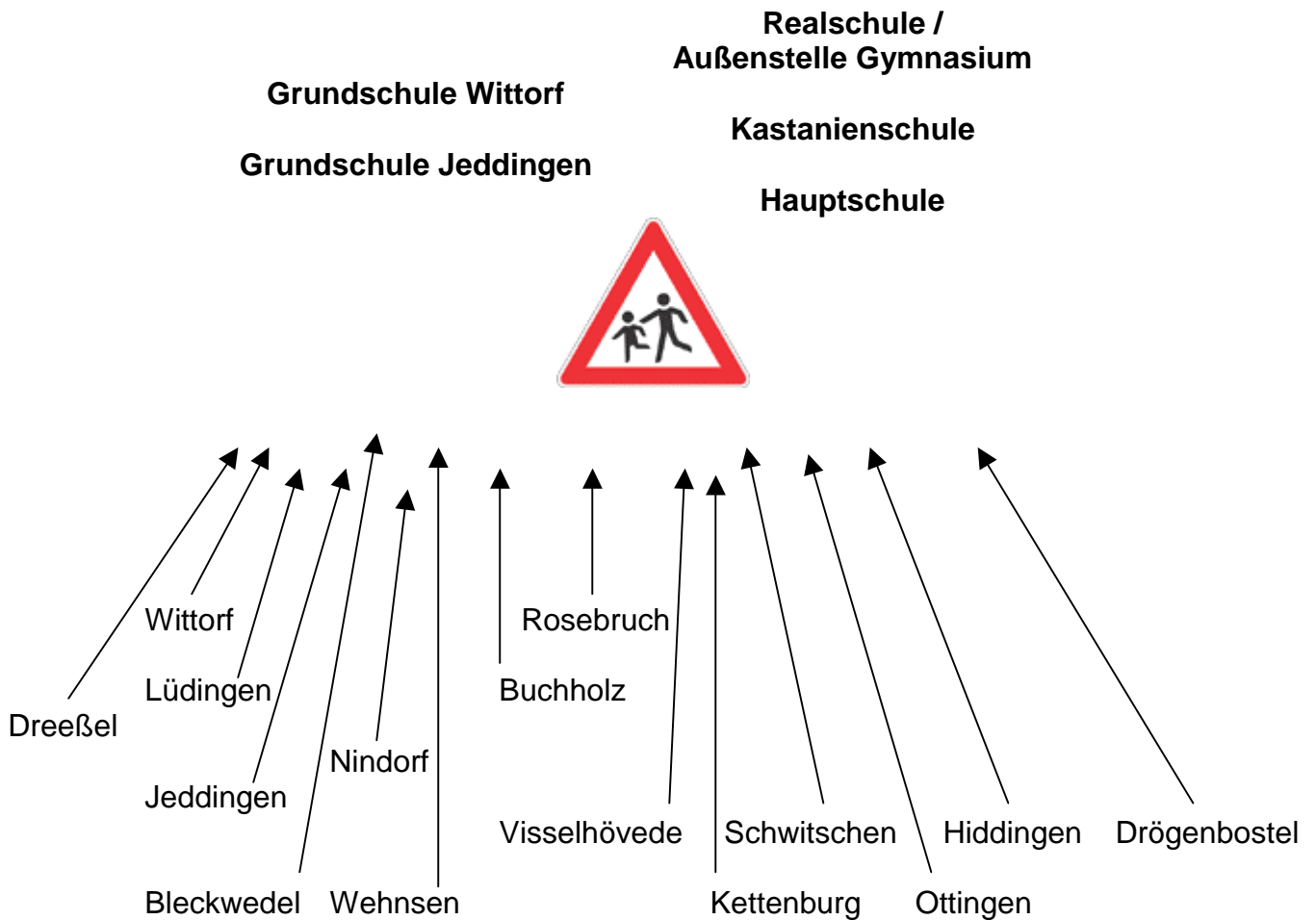




Schulwegsicherung in der Stadt Visselhövede

A b s c h l u s s b e r i c h t



Inhaltsverzeichnis:

Vorbemerkungen	Seite 2
Ergebnisse der Weiterbearbeitung von Verkehrsgefährdungspunkten	
Visselhövede	ab Seite 3
Ortsteile	ab Seite 8
Fotos	ab Seite 12

Vorbemerkungen

Aufgrund des Antrages von SPD/FDP vom 25.02.2007 hat der Rat der Stadt Visselhövede am 10.05.2007 beschlossen, dass eine Untersuchung von Verkehrsgefährdungspunkten auf den Schulwegen erfolgen soll.

Daraufhin wurden Punkte gesammelt, geprüft und begutachtet. Das bisherige Ergebnis wurde im Bericht „Schulwegsicherung“ vom 31.08.2007 zusammengefasst.

Zwischenzeitlich haben sich die Ortsräte mit der Schulwegsicherung befasst. Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen haben stattgefunden. Es sind noch weitere Verkehrsgefährdungspunkte hinzu gekommen und die Bearbeitung von verschiedenen Punkten ist vorangeschritten.

Der jetzige Stand wird im folgenden dargestellt. Noch nicht abgeschlossene Vorgänge werden weiter bearbeitet. Anfang 2008 soll ein Ortstermin mit Vertretern des Straßenverkehrsamtes des Landkreises und des Straßenbauamtes Verden stattfinden.

Es handelt sich bei dieser Ausfertigung um den Abschlussbericht zum SPD/FDP-Antrag. Weitere neue Punkte werden - wie bisher - im Bau- und Umweltamt bearbeitet. Ansprechpartnerin hierfür ist Frau Arps, Tel.-Nr. 301 335.

Franka Strehse
Bürgermeisterin

Ausgefüllter Verkehrszählungs-Vordruck:

Verkehrszählung


Strasse: Bahnstraße, Visselhövede Wetter: Stark bewölkt


Datum	Uhrzeit von	bis	kreuzende Kinder Fußgänger 	kreuzende Erwachsene Fußgänger 	kreuzende Senioren Fußgänger 	kreuzende Kinder Radfahrer 	kreuzende Erwachsene Radfahrer 	kreuzende Senioren Radfahrer 	Kfz 		
22.10.07	7:00	7:30	/3	/3		/11	/1				
07.06.07	7:30	8:00				/6	/2	/1			
14.10.07	8:00	8:30		/1	/1	/3	/1	/1			
02.10.07	8:30	9:00									

Zählung durchgeführt: gib27 (Gebets)

Ergebnis der Untersuchung von Verkehrsgefährdungspunkten in Visselhövede

Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
	GRÜNE „Vorschläge aus 2002“	
	Ist-Zustand: Verbrauchermarkt <u>Wunsch:</u> Planungsaufgabe: Fahrradabstellplätze, Fahrradwege einschl. Zufahrten einplanen.	Gemeint ist der Combi-Markt, der inzwischen Fahrradabstellplätze zur Verfügung gestellt hat. Es können nur vorgeschriebene Auflagen durchgesetzt werden.
Große Straße	<u>Ist-Zustand:</u> Die Straßenlaterne am Rathaus verengt unnötig den Fußweg. <u>Wunsch:</u> Laternenpfahl versetzen, so das ungehindertes passieren möglich ist.	Da der gesamte Bereich eng ist, wurde in Abstimmung mit dem Amt für Denkmalschutz vereinbart, die Straßenlampe am Rathaus zu installieren. Die Anbringungs Vorrichtung wurde bereits geliefert, der Anbau muss nach Angebotseingang noch beauftragt werden.
Große Straße	<u>Ist-Zustand:</u> Die Große Straße ist für Fahrradfahrer in beide Richtungen nur äußerst gefährlich befahrbar. <u>Wunsch:</u> Verbesserung durch Ausbau Zollikofer Straße und gleichzeitig die Große Straße ab Einmündung Lönsstraße als Einbahnstraße mit Richtung Stadtmitte mit beidseitiger Befahrbarkeit durch Fahrradfahrer in Fahrtrichtung links, sowie Schaffung von Parkplätzen für den Einzelhandel in Fahrtrichtung rechts.	Die Einrichtung einer Einbahnstraße würde die Geschwindigkeit erhöhen. Nach jetzigem Stand wird die Große Straße eine Landesstraße bleiben.
	<u>Ist-Zustand:</u> Bordsteinabsenkungen fehlen z.B. Waldweg und Schäferstraße. <u>Wunsch:</u> An vielen Stellen sind Bordsteinabsenkungen herzustellen.	Bordsteinabsenkungen werden an Stellen vorgenommen, an denen sowieso Arbeiten erforderlich sind. Ansonsten erfolgen Absenkungen, soweit der Bauhofablauf es zulässt.
Ottinger Kirchweg	<u>Ist-Zustand:</u> Ottinger Kirchweg: Schadhafte Pflasterung die zum Stürzen verleitet. Keine Beleuchtung <u>Wunsch:</u> Komplett neue Pflasterung. Prüfung ob die beiden nördlichen Anlieger 1 m von ihrem Grundstück verkaufen würden. Eine Laterne mittig.	Der Ottinger Kirchweg wurde im Nov. 2007 neu gepflastert. Es sollen noch ein Geländer und eine Beleuchtung installiert werden (Städtebauförderung). Der Ottinger Kirchweg soll weiterhin nur als Fußweg benutzt werden. <i>Fotos Seite 12</i>

Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
Celler Straße / Zollikoferstraße	Ist-Zustand: gefährlicher Überweg Celler Straße zur Zollikofer Straße. Auch gefährlich für Autofahrer <u>Wunsch</u> : Prüfung ob Kreisel möglich ist. Alternativ: beidseitiger Fahrradweg mit Überweg ab Zündholzfabrik.	2008 soll ein Kreisel gebaut werden. 
	Ist-Zustand: In Fußweg eingelassene Beton-Fertigteil-Fahrradständer sind in Wegen untergebracht eine Gefahr für Fußgänger und Kinderfahrradfahrer. Z.B. Große Straße-Ecke Kurze Straße sowie am Marktplatz <u>Wunsch</u> : Solche Fahrradständer nur in Seitenbereichen und nicht in Geh- oder Fahrbereichen anordnen. <i>siehe Fotos Seite 14</i>	Beim Umbau des Marktplatzes wurden diese Gefahrenstellen beseitigt. Beim Grundstück Ecke Große Str. /Kurze Straße wurde auf den Eigentümer entsprechend eingewirkt, da gerade eine Außengestaltung erfolgt ist. Die Fahrradständer bei der Alten Apotheke können bestehen bleiben, da sie sich nicht im Gehwegbereich sondern in einer Nische befinden. Vor den Grundstücken Schäferstraße 9 und 11 befinden sich weitere Fahrradständer. Der Bauhof soll sie gegen Gehwegplatten austauschen. Weitere im öffentlichen Raum vorhandene Beton-Fertigteil-Fahrradständer sollen entfernt werden.
Lindenstraße	Ist-Zustand: Fahrradweg endet bei der Einmündung Gartenstraße. <u>Wunsch</u> : Fahrradweg bis zur Ampel führen, durch Verlegung der Lindenstraße von der Einmündung Gartenstraße bis zur Kreuzung Große Straße um ca. 1 m auf das Gelände des ehemaligen Sparkassenübergangsquartiers.	Die gesamte Lindenstraße wird voraussichtlich im Rahmen des Ausbaues der B 440 (Kreisel) 2008 mit ausgebaut.
Celler Straße	Ist-Zustand: Fehlende Markierung der Einmündung von Querstraßen auf die Bundesstraße z.B. Lessingstraße, Porrastraße und Dammstraße. <u>Wunsch</u> : Verbesserung der Sicherheit für Fahrradfahrer, in dem Autofahrer darauf aufmerksam gemacht werden, das ein Fahrradweg quert. Positives Beispiel: Kreuzung Große Straße/Auf der Loge	Markierung der Fahrradfahrt soll bei einem Ortstermin Anfang 2008 mit dem Straßenverkehrsamt und Straßenbauamt besprochen werden.

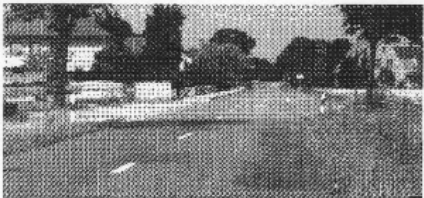
Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
Goethestraße	Ist-Zustand: Ungenutzte Restfläche in der Goethestraße. <u>Wunsch</u> : Überdachter Fahrradabstellplatz	Der Vorschlag wird seitens des Bau- und Umweltamtes überprüft.
	<u>Ist-Zustand</u>: Aus Ottingen, Schwitschen und Nindorf kommend begegnen Radfahrer irgendwann dem Schild „Radweg Ende“.	Ein gemeinsamer/getrennter Rad- und Gehweg ist von Ottingen aus bis zur Gartenstraße, von Schwitschen aus bis „Auf der Loge“ und von Nindorf bis in die Stadtmitte vorhanden. Der Radweg in der Lindenstraße wird mit dem Ausbau der Straße verlängert.
	Aus der Ausarbeitung „Schulwegsicherung“, Stand Ende Aug. 2007:	
Bahnhof Bahnhofstraße / Verdener Str.	Ein Zebrastreifen würde es den Fahrschülern erleichtern, die Straßenseite zu wechseln. Selbiges ...für Radfahrer fehlende Ampelanlage Verkehrsschild zur Kennzeichnung eines Schulweges Übergang 	Ergebnis der Verkehrszählungen: morgens 7 - 9 Uhr insgesamt durchschnittlich 70 Querungen, 750 Fahrzeuge mittags, 11.30 - 14 Uhr insgesamt durchschnittlich 60 Querungen, 1.000 Fahrzeuge Eine Fußgängersignalanlage soll bei einem Ortstermin mit dem Straßenverkehrsamt und dem Straßenbauamt beantragt werden.
Einmündung Gaswerkstraße in die Süderstraße, Fahrradweg	Die Autofahrer übersehen den Fahrradweg Süderstraße, sehen nur nach links in Richtung Stadtmitte, aber nicht nach rechts in Richtung Tunnel und fahren einfach los. Ich selber bin mit dem Fahrrad an dieser Stelle schon 3 x angefahren worden, kam jedes Mal mit dem Schrecken davon. Jetzt warte ich schon automatisch, obwohl ich Vorfahrt habe. Da achten Kinder nicht drauf.	Die Radwegüberquerung ist rot markiert. Über dem „Vorfahrt achten“-Schild ist das Zeichen „Radfahrer kreuzen“ angebracht. Diese Straßenseite sollte auch weiterhin von Radfahrern befahren werden. Die Polizei hat eine Unfallerkhebung für diesen Bereich erstellt, um z. B. ein Stopp-Schild zu diskutieren. Seit 2003 sind 4 „Einbiegen/Kreuzen-Unfälle“ mit RadfahrerInnen geschehen. Ortstermin mit Landkreis und Straßenbauamt

Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
Ostlandstraße/Heelsener Kirchweg	Kreuzung sehr schlecht einsehbar, dadurch gefährlich beim Überqueren. Fahrzeuge in Ostlandstraße trotz 30 km/h oft viel zu schnell rechts vor links wird tlw. nicht beachtet kein ausgewiesener Fußweg	Die Verkehrsteilnehmer müssen sich langsam an den Kreuzungspunkt herantasten. Es handelt sich bereits um eine Tempo-30-Zone. Hinweis: Neue Wohngebiete werden nur mit Straßen - jeweils ohne Gehweg - ausgebaut, da es sich um Tempo-30-Zonen handelt und auf der Straße gegangen werden kann. Die Geschwindigkeitsmessung hat ergeben, dass 85 % der Fahrzeuge eine Geschwindigkeit von durchschnittlich 35,6 km/h einhalten. Daher wurde die Polizei um Geschwindigkeitskontrollen gebeten.
Ostlandstraße	Einmündung schlecht einzusehen	Ortstermin mit Landkreis und Straßenbauamt
Soltauer Straße	Überhöhte Geschwindigkeit der Autofahrer	Die Geschwindigkeitsmessungen haben ergeben, dass 85 % der Fahrzeuge eine Geschwindigkeit von 54,7 km/h einhalten. Die Polizei wurde um Geschwindigkeitskontrollen gebeten.
Weitere Meldungen ab Sept. 2007		
Burgstraße	Die Ampelphase für die Fußgänger ist im Vergleich zum Straßenverkehr zu kurz	Die Straßenmeisterei für Bundesstraßen hat die Phasen überprüft. Die Fußgängerampel ist 3 Sekunden länger geschaltet als üblich. Außerdem gibt es vorgeschriebene Reihenfolgen. Es sollte auch bedacht werden, dass ein gerade noch bei grün auf die Straße gehende/r FußgängerIn die Straße überqueren darf.
Große Straße beim Schreibwarengeschäft	Die Radwegbeschilderung „Ende“ fehlt bzw. wie ist es hier gedacht?	Ortstermin mit Landkreis und Straßenbauamt

Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
Soltauer Straße	Die aus der Ostlandstraße herausfahrenden FahrerInnen können die aus der Stadt kommenden FahrradfahrerInnen nicht rechtzeitig erkennen. Könnte hier auch eine rote Fahrbahnmarkierung aufgebracht werden?	Ortstermin mit Landkreis und Straßenbauamt,

Ergebnis der Untersuchung von Verkehrsgefährdungspunkten in den **Ortschaften**

Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
Siedlung Insterburger Str	<p>Von der Insterburger Straße aus müssen die Kinder die Hauptstraße überqueren , um auf den Fuß- und Radweg zu kommen. Viele Autos fahren mit erhöhter Geschwindigkeit, da sie entweder das Ortsschild sehen und schon wieder Gas geben oder in den Ort hinein fahren und dann den Wagen erst verspätet abbremsen</p> <p>Ein weiterer Punkt ist die Pflege der Seitenstreifen. Denn wie an vielen Stellen werden die Seitenstreifen immer sehr spät gemäht. Oftmals war das Gras so hoch, dass die Kinder die Fahrbahn sehr schwer einsehen können.</p>	<p>Nach rechts ist die Sicht gut. Links befindet sich eine Erhöhung. Dies ist aber die erste Fahrbahn, die überquert wird.</p> <p>Das Straßenbauamt wurde gebeten, das Sichtdreieck häufiger zu schneiden.</p> <p>Der Ortsrat Jeddungen hat am 17.10.2007 diesen Punkt beraten und über die Versetzung der Ortstafel gesprochen. Es soll darauf hingewirkt werden, das Sichtdreieck öfter zu mähen.</p> <p>Ortstermin mit Landkreis und Straßenbauamt</p>
Jeddinger Dorfstraße	Versetzung „Achtung Schule“ in die Jedd. Dorfstraße	<p>Das Schild sollte nicht versetzt werden. Eine Beschilderung „Achtung Schulweg“ kommt auch nicht in Betracht, da in geschlossenen Ortschaften überall mit querenden Kindern gerechnet werden muss. Außerdem kann die Ampel benutzt werden. Wenn dieser Weg gewählt würde, bräuchte die Jeddinger Dorfstraße nicht überquert werden.</p> <p>Die Schilder sowie der gesamte Bereich wurden freigeschnitten . Der Ortsrat Jeddinen hat am 17.10.2007 beschlossen, das Schild zu versetzen oder ein zweites aufzustellen</p> <p>Ortstermin mit Landkreis und Straßenbauamt</p>

Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
Jeddingen	<p>An manchen Stellen wären Zebrastreifen etwas hilfreicher, damit die Kinder etwas sicherer die Straße überqueren können. Da eine Ampel nicht überall aufgestellt werden kann, könnte man vielleicht drüber nachdenken</p> <p>Beispiel Zum Großen Feld Die Kinder müssen erst über die Hauptstraße, um überhaupt den Fußweg zu erreichen. Da es kurz nach Ortseingang ist, sind für viele Autofahrer Geschwindigkeitsbegrenzungen ein Fremdwort</p>	<p>Eine Verkehrszählung hat ergeben, dass innerhalb von 2 Std. lediglich durchschnittlich 10 Querungen morgens und innerhalb von 2,5 Std. mittags etwa 35 Querungen erfolgt sich. Das Fahrzeugaufkommen beträgt durchschnittlich rd. 280 Kfz/Std</p> <p>Ortstermin mit Landkreis und Straßenbauamt</p>
<p>Zum dicken Holz Richtung Jeddingen, Wittorf</p> <p><i>Auszug aus dem Dorferneuerungsprogramm Wittorf:</i></p> <div data-bbox="448 837 929 1445" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p style="text-align: center;">plankontor oidenburg Seite 136</p> <p>Auf dem Ortseingang, der nur von den Anliegern benutzt wird, sind die gesamten Seitenstreifen zugespflastert. Hier sollten die nicht gesperrten Seitenstreifen durch Schutzstreifen ersetzt werden. Auf den privaten Grundstücken sollten die untypischen Nadelgehölze durch standortgerechte heimische Laubgehölze und blühende Stauden ersetzt werden.</p> <p>13. Verkehrsberuhigung auf der K 235 (Zum dicken Holz) (s. Plan S. 73)</p> <p>Auf der Kreisstraße 235 wird in der Ortslage zu schnell gefahren. Dies gilt vor allem im Bereich des Ortseinganges und auf den geraden Teilstrecken dieser Durchgangstraße (siehe Verkehrsanalyse).</p> <p>Auch auf dieser Straße ist daher am Ortseingang aus Richtung Jeddingen (zwischen dem Gewerbebetrieb und der ersten Wohnbebauung) die Anlage einer räumlich abgrenzten Insel geplant, in der sich eine Grünfläche mit drei Büumen befinden. Die Insel soll in der gleichen Form wie in der Wittorfer Straße bei der Einmündung im Zick hergestellt werden (Skizze Seite 124). Durch diese Maßnahme soll die Kfz-Geschwindigkeit auf der Kreisstraße reduziert werden.</p>  <p>Der Ortseingang der Straße Zum dicken Holz. Zwischen dem Gewerbebetrieb (links) und der Wohnbebauung im Hintergrund soll eine Bauminsel in die Straße eingebaut werden.</p> </div>	<p>Die Schüler müssen diese Straße überqueren, um in die gegenüberliegenden Wohngebiete zu gelangen bzw. um umgekehrt auf die Seite der Ampelanlage zu kommen</p>	<p>Hier herrscht gute Sicht. Es wurden jedoch Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt mit dem Ergebnis, dass die zulässige Geschwindigkeit noch nicht einmal von der Hälfte der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird (ortseinwärts)! Die Polizei hat eine Geschwindigkeitskontrolle durchgeführt. Wünschenswert wäre ein Fahrbahnteiler, der jedoch aus Kostengründen kurzfristig nicht realisiert wird (Kreisstraße). Es wohnen in den Straßen Schneiders Kamp und Suder Feld insgesamt 21 schulpflichtige Kinder. Der Landkreis wurde mit der Bitte angeschrieben zu prüfen, ob ein Fahrbahnteiler aus Bußgeldmitteln finanziert werden kann. Eine Entscheidung des Kreistages erfolgt im Dez. 2007.</p>

Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
Schwitschen, Hauptstraße	Schulbushaltestelle, Straßenüberquerung	<p>Verkehrszählungen haben folgendes ergeben:</p> <p>morgens 7 - 9 Uhr insgesamt durchschnittlich 10 Querungen bei durchschnittlich 500 Fahrzeugen mittags, 11.30 - 14 Uhr insgesamt durchschnittlich 10 Querungen, durchschnittlich 690 Fahrzeuge</p> <p>Der Ortsrat Schwitschen hat mit Beschluss vom 26.11.2007 diese und andere Planungen und Maßnahmen aufgrund der anstehenden Dorferneuerung zurückgestellt.</p>
Riepholm	In Riepholm fehlt ein Fußweg gänzlich. Die einzige Laterne ist - wenn man sie braucht - oft defekt	<p>Die defekte Lampe sollte von den Anwohnern immer dem Bau- und Umweltamt gemeldet werden.</p> <p>Die 14 schulpflichtigen Kinder wohnen im nördlichen Bereich von Riepholm. Es soll im Seitenraum ein Schotterweg erstellt werden (vom Kindergarten Momo bis zur Kurve der Straße Richtung Hiddingen). Da es sich um eine Kreisstraße handelt, muss der Landkreis beteiligt werden. Für 2008 wurden Haushaltsmittel für einen Schotterweg eingeplant.</p>
Nindorfer Straße/Rotenburger Straße	Überquerung der B 440 ohne Querungshilfe oder ohne Rad- oder Gehweg rechte Seite benutzen	<p>Auch diese Stelle ist bereits Ziel der Verkehrsschaukommission gewesen. Der Bereich ist für Fahrradfahrer gut einsehbar. Ein Standort für eine Querungshilfe wäre schwierig festzulegen, da die Senioren z. B. die Straße im Bereich der Tankstelle überqueren. Lt. Ortsratssitzung am 27.09.2007 soll in diesem Bereich eine Querungshilfe eingerichtet werden.</p> <p>Ortstermin mit Landkreis und Straßenbauamt</p>

Standort	Eingabe	Lösung/Bemerkungen
Grenzstraße Hasenwinkel bis Weberlohstraße	kein Fußweg	<p>Es handelt sich um eine Tempo-30-Zone, tlw. jedoch mit Durchgangsverkehr. Die Fahrbahn ist sehr schmal und schon mit Schotter verbreitert. Auf der einen Seite befindet sich ein Graben, auf der anderen Seite eine Baumreihe. Der Ortsrat Nindorf hat am 27.09.2007 beschlossen, dass ein Schotterweg erstellt werden soll. Weiterhin wird ein Buswartehäuschen mit Beleuchtung errichtet (Haushaltsmittel werden für 2008 vorgesehen).</p>
<p><u>Auszug aus den Visselhöveder Nachrichten:</u></p>	<div style="text-align: center;"> <p>VISSELHÖVEDE/BOTHEL</p> <p>18. Oktober 2007</p>  <p><i>Nindorfer Ortsrat will mehr Sicherheit: Fußweg für Schulkinder</i></p> <p><small>Der Schulweg von Schülern der Nindorfer Straße „Hasenwinkel“ soll sicherer werden. Darauf verständigte sich der Ortsrat Nindorf in seiner jüngsten Sitzung. Vor Ort berieten die Politiker im Kreuzungsbereich der Straße „Hasenwinkel“ und „Grenzstraße“ die Problematik. Morgens in der Dunkelheit müssen die Kinder ein Stück auf der Straße laufen, um den Gehweg, der etwa 100 Meter oberhalb des Kreuzungsbereiches endet, zu erreichen. Man verständigte sich nun darauf, auf Höhe der Straßeneinmündung hinter den Bäumen an der Grenzstraße einen mehr oder minder befestigten Fußweg einzurichten, „um die Sicherheit der Schüler zu erhöhen“. Außerdem empfahl der Ortsrat einmündung, an der Schnittstelle des vorhandenen Gehweges und des neuen Fußwegs ein Buswartehäuschen aufzustellen. Auch müsse der Bereich besser ausgeleuchtet werden, hieß es. Foto: Woelki</small></p> </div>	
	Weitere Meldungen ab Sept. 2007	
Kettenburg	OV'in Helmke teilt mit, dass eine Mutter in Hilligensehl für ihr Kind die Versetzung des Zeichen „Kinder“ in Richtung Walsrode wünscht.	Der Landkreis hat um schriftlichen Antrag der Mutter gebeten. Dies wurde mitgeteilt.
Jeddingen	OR am 17.10.2007: Ausstattung Buswartehäuschen Heidmark mit Licht	Der Ortsrat Jeddingen prüft, ob die vorhandene - kurzzeitig defekte Straßenbeleuchtung - ausreicht.

Fotos des neuen Ottinger Kirchweges



Fotos von Beton-Fertigteil-Fahrradständern in der Schäferstraße



vor der Alten Apotheke



vor den
Grundstücken
Schäferstraße 9 u.
11